

Montecuccolis Treibjagd 2014 im Dunkelsteinerwald abgeblasen

Utl.: Proteste gegen Treibjagden auf Rehwild zeigten Wirkung. Ein weiterer Schritt in Richtung "Naturschutz für den Dunkelsteinerwald" ist getan.

Der Großwaldeigentümer und Jagdveranstalter, Felix Montecuccoli, hat seine - alljährlich in der ersten Dezemberwoche stattfindende - Treibjagd auf Rehwild im Dunkelsteinerwald für heuer abgeblasen.

Offensichtlich waren seinen erlauchten Gästen, aus Adel, Finanz, Wirtschaft und Politik, die heftigen Proteste der letzten Jahre, üble Klagen gegen Bürgerinitiativen, die spektakuläre Verhaftung einiger Tierschützer - samt Unterbrechung der Treibjagd im Vorjahr - und einige Todesfälle bei ähnlichen Veranstaltungen doch zu viel.

Herr Montecuccoli, seines Zeichens auch Präsident der Land- und Forstbetriebe Österreichs, wird seine Gäste in Zukunft mit kleineren Jagden unterhalten müssen. Die selbst in Jägerkreisen verpönte Treibjagd auf Rehwild im Dunkelsteinerwald gehört somit hoffentlich der Geschichte an.

Nach der erfolgreichen Verbannung ineffizienter Windmühlen und gesundheitsgefährdender Großsteinbrüche, ist das überraschende Ende der anachronistischen Hetzjagden auf Rehwild ein weiterer Schritt zum "Naturschutz für den Dunkelsteinerwald".

Zwar sträubt sich die Naturschutzabteilung der NÖ Landesregierung - unter Leitung von Landesrat Pernkopf und Mag. Tschulik - mit fadenscheinigen Argumenten - weiterhin gegen einen Naturschutztitel für den Dunkelsteinerwald, doch die Erfolge der Bürgerinitiativen und der Bevölkerung sollten den Verantwortlichen zu denken geben.